

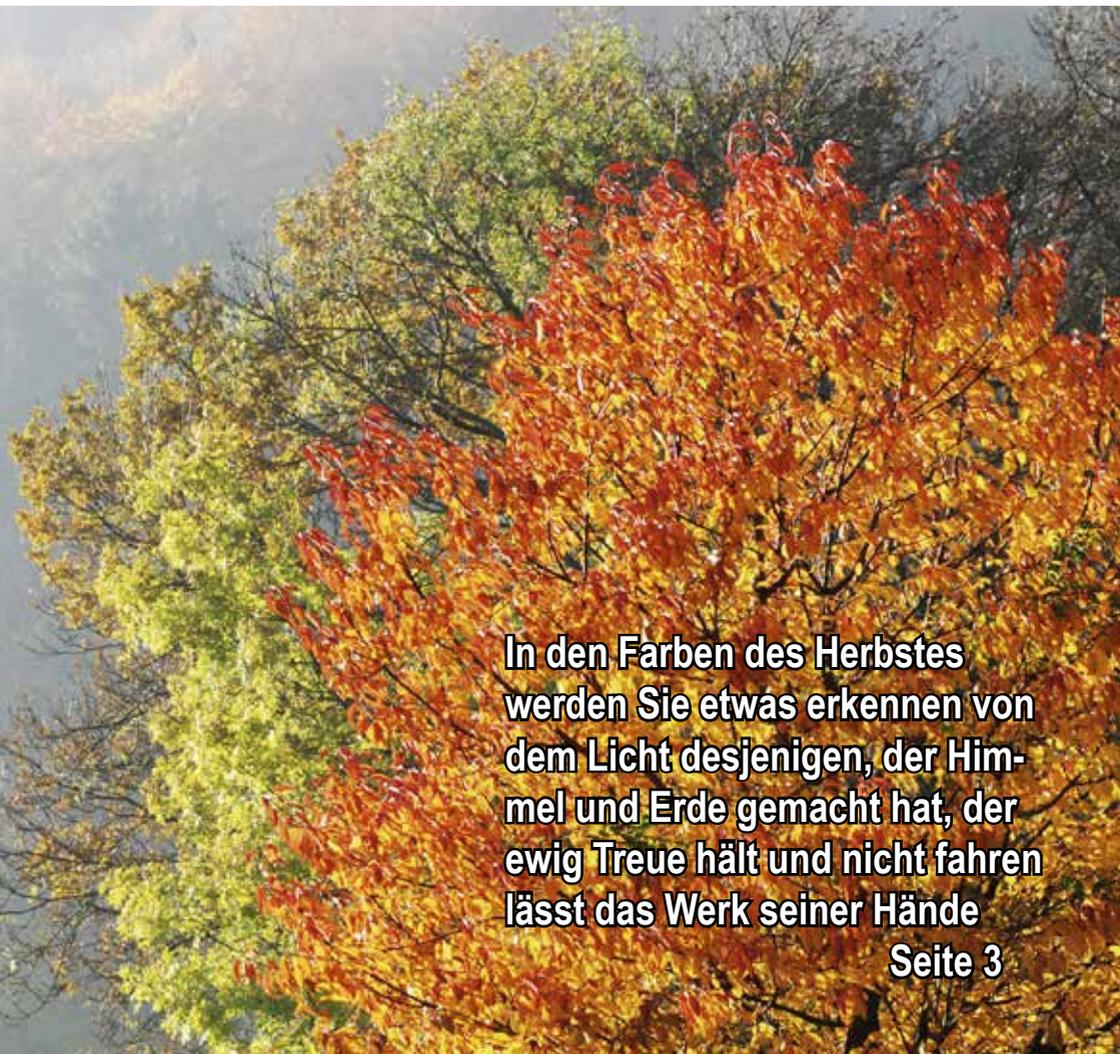
Die Einladung

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden



Blankenfelde, Dahlewitz, Diedersdorf und Jühnsdorf

September bis
November 2021



**In den Farben des Herbstes
werden Sie etwas erkennen von
dem Licht desjenigen, der Him-
mel und Erde gemacht hat, der
ewig Treue hält und nicht fahren
lässt das Werk seiner Hände**

Seite 3

Ein Fest für die Ohren:
zur Einweihung der Orgel in
Jühnsdorf – Seite 4-7

Ein Fest der Zusammengehörigkeit:
zur Fusion von Dahlewitz und
Diedersdorf – Seite 17

Aus dem Inhalt

Gottesdienste	14-15
Musikalische Höhepunkte	13
Musikalische Gruppen	12
Kinder	23
Jugendliche	24
Senioren	25
Im Zeichen des Kreuzes	27

Wir sind für Sie da

Pfr. André Wiethölter (Blankenfelde-Jühnsdorf)

Vertreterin: Pfrn. Angelika Döpmann,

Tel. 0151/56 39 42 39,

Mail: angelika.doepmann@kkzf.de

www.ev-kirche-blankenfelde.de

facebook.com/evkircheblankenfelde

Gemeindebüro: Manuela Alisch, Di 7.30-10, Mi

10-12, Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstra-

ße 49, Tel. 03379/37 27 78, Fax 03379/37 27 85

Mail: gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de

Pfarrer Karsten Weyer (Dahlewitz-Diedersdorf):

Alte Dorfstraße 38, 14979 Großbeeren, OT Die-

dersdorf, Tel. 03379/37 21 61, Fax 03379/3 10 02

21, Mail: karsten.weyer@kkzf.de

www.kkzf.de

Gemeindebüro Dahlewitz-Diedersdorf:

Ute Hartmann, Donnerstag 10-14 Uhr,

Pfarrhaus Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61

Mail: ute.hartmann@kkzf.de

Pfr. Christoph Rätz, Tel: 0160/5 44 64 23,

Mail: christoph.raetz@kkzf.de

Diakon Ole Jez, für Kinder und Jugend,

Mail: ole.jez@kkzf.de, Tel. 0176/41 51 25 87,

03379/20 08 31

Fabian Enders, Kirchenmusiker, Dahlewitz-

Diedersdorf, enders.schoeneiche@freenet.de

Kantorin Hanna Maria Hahn, Blankenfelde: Tel.

03379/3 87 21, Mail: hanna.maria.hahn@gmail.com

Diakon Thomas Hartmann: Tel. 03379/3 88 57

Mail: thomas.hartmann@kkzf.de

Renate Maschke: Blankenfelder Dorfstr. 49,

Do 10-12 Uhr, Tel. 03379/37 47 11

Mail: renate.maschke@kkzf.de

Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther, Blankenfel-

der Dorfstr. 49, Tel. 03379/99 77 86, Fax 03379/37

27 85, Handy 0176/21 98 40 74; Mo, Di, Do, Fr 10-

12 Uhr; Di + Fr 12.30-14 auf dem Friedhof

www.friedhof-blankenfelde.de

Siegfried Schiller, Posaunenchor, Tel. 03379/3 86 86

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf: Kirchenkreisverband (KKVb) Süd Berlin/

Blankenfelde, Jühnsdorf, Ev. Kirchenkreisverband Süd, IBAN: DE31 1005 0000 4955 1900 79,

BIC: BELADEBEXX IBAN: Bitte Verwendungszweck angeben, z.B. Kirchgeld und Name

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf: Ev. Kirchenkreisverband Süd

IBAN: DE50 1005 0000 4955 1901 25, BIC: BELADEBEXX



Den Herbst von ferne sehen

Auf der Leinwand
der Gefühle malt
der Herbst mit
allen Farben.

Hier und da ein
paar sonnengelbe
Freudenleckse:

Erinnerungen an Urlaub und freie Zeit, an
Wärme auf der Haut und Sand zwischen
den Zehen. Dann getupfte Flächen aus
Ocker-, Rot-, Braun- und Grüntönen, die
vom Kleiderwechsel der Natur erzählen
und von träumerischer Melancholie. Auch
ist da ein Streifen nebelgrau, der sieht nach
Nässe aus, nach weniger Licht und weniger
Hast. Er lässt mich ans Abschiednehmen
denken, ans Traurigsein, auch an den Frie-
den. Und schließlich diese kleine schwärz-
lich-dunkle Ecke, in der Mitte ein heller
Punkt – gar schon ein Flecken Advent?
Etwas Dunkel, etwas Helligkeit, nah beiein-
ander, wie die Adventszeit eben ist: für die
einen voller Vorfreude, für die anderen, die
Einsamen vor allem, beschwert und nicht
ohne Ängstlichkeit.

Noch schaue ich von fern auf dieses Bild.
Noch ist – jetzt im Juni, kurz vor Redakti-
onsschluss – alles warm und grün. Die EM
ist gerade erst gestartet und dem Nach-
wuchs im Storchennest gegenüber bleibt
noch viel Zeit bis zum ersten Flug. Noch ge-
hen die Dinge ihren vertraut-verlangsamten
Gang unter dem Vorzeichen der Pandemie.
Allüberall wird getestet, gewarnt, vertröstet.
Allüberall die Masken, die Abstände, der
Geruch desinfizierter Hände.

Doch mischen sich allmählich andere
Farben in das Einerlei dieser Tage. Immer

öfter ist vom „Aufbruch“ die Rede. Immer
öfter wird von Lockerungen gesprochen
und vom Neubeginn des gesellschaftlichen
Lebens. Eine große Tageszeitung titelt
„Deutschland startet durch!“ und in man-
chen Bundesländern stellen die Cafés wie-
der Stühle auf die Straße. Vielleicht noch
kein Durchatmen, aber doch ein Luftholen.

Sicher wissen Sie, liebe Lesende im Herbst,
schon etwas mehr von dem, was mich
jetzt noch ins Nachdenken bringt: Wie das
sein wird, wenn die Wege wieder zurück
in gewohnte Abläufe führen. Wenn „das
Leben“ neue Fahrt aufnimmt. Wenn alles
wieder beim Alten ist. Wird es sich vertraut
anfühlen? Wird manches nicht auch neu
sein? Wie werde ich zurückblicken? Werde
ich etwas bewahren wollen? Oder werde ich
den Lockdown schnell hinter mir lassen?
Wie werde ich später erzählen von dieser in
mattgraue Töne eingefärbten Corona-Zeit?
Und was ist mit den Verwundungen, die
andere Menschen viel mehr noch als ich
davongetragen haben?

Ich werde sehen. Bald. Bald starten die
Jungstörche auf ihren altvertrauten Routen,
die doch ins Unbekannte führen. Bald ex-
plodieren die Farben des Herbstes. Bald ist
Zeit: zum Danksagen in den Kirchen, zum
Erinnern auf den Friedhöfen, zur Vorfreude
auf den Advent. Kommen Sie gut in diese
Wochen. Achten Sie auf ihre vielen Farben.
Sie werden darin etwas erkennen von dem
Licht desjenigen, der Himmel und Erde
gemacht hat, der ewig Treue hält und nicht
fahren lässt das Werk seiner Hände.

Ihr Pfarrer Christoph Rätz

Die Jühnsdorfer Königin ist auferstanden!



Festlich herausgeputzt:
Die Jühnsdorfer Remler-Orgel konnte am 29. Mai mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht werden.

Viele Jahrzehnte schweg die Jühnsdorfer Orgel. Jetzt erklingt unsere Königin wieder, so wie sie einst von ihrem Erbauer, dem Hoforgelbaumeister Wilhelm Remler, geplant und gebaut wurde.

Sie atmet und musiziert wieder, zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen, die sie hören. Dafür sind wir unglaublich dankbar. Die Finanzierung der Orgelrestaurierung ist ausschließlich aus Spenden, Förderungen und öffentlichen Mitteln erfolgt. Für Ihr Engagement für dieses wertvolle Instrument danken wir vielen Menschen.

Dass wir am 29. Mai 2021 mit einem feierlichen Gottesdienst die Wiedereinweihung

unsere Remler-Orgel in der Dorfkirche Jühnsdorf feiern konnten, ist fast ein Wunder und eine große Herzensangelegenheit. So wie die alten Beschwer-Steine des Blasebalgs es uns schon zeigen, alle sind mit einem Herzabdruck gebrannt und nun wieder an ihrem angestammten Platz. Der seelenvolle Festgottesdienst wurde von Pfarrer Steffen Wegener und Pfarrerin Ly-Elisabeth Dang gestaltet. Die Orgel wurde stimmungsvoll von Peter-Michael Seifried gespielt und von dem Trompeter Artem Sviridov begleitet.

Aufgrund der Pandemiebeschränkungen konnten nur geladene Gäste sowie Spender, Freunde und Unterstützer der Orgelrestaurierung teilnehmen. Im zweiten Teil der

Fotos: Bärbel Wunsch

Foto: Anna Goldhahn (o)

Blumen für die GKR-Vorsitzende Bärbel Wunsch: Sie hat sich zusammen mit Pfarrer Steffen Wegener (Mitte) über Jahre mit viel Herzblut für die Rekonstruktion der Orgel eingesetzt.

Unten: Ein Blick ins Innere: Denkmalgerecht restaurierte oder ersetzte Orgelpfeifen sorgen nun für einen vollen Klang.



Einweihung gab es einen Strauß an Musik und geistlichen Worten, gestaltet von Superintendentin Dr. Kathrin Rudolph, unserer Kantorin Hanna Maria Hahn und dem neuen Kreiskantor Manuel Gera mit Christine Schäfer (Sopran). An diesem Tag wurde die gesamte Klangvielfalt unserer Remlerin vorgestellt.

Wir konnten in der Kirche unsere Landrätin Kornelia Wehlan herzlich begrüßen. Sie hatte sich 2017 als Schirmherrin für die Orgelrestaurierung zur Verfügung gestellt. Michael Schwuchow, der Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow, Sylvia Lehmann (SPD, MdB) und Erik Stohn (SPD, MdL)





Dietlind Biesterfeld (SPD), Beigeordnete des Landkreises, Vertreter des Förderkreises Alte Kirchen und der katholischen Gemeinde Rodewald, von wo die Jühnsdorfer Glocken kamen – sie alle gaben uns die Ehre.

Die Planung und Ausführung der originalgetreuen Restaurierung der Orgel lag in den Händen von Orgelbaumeister Tobias Herold und dem Geschäftsführer der Karl Schuke – Berliner Orgelbauwerkstatt GmbH, Martin Schwarz. Ihrem Können ist es zu verdanken, dass die Orgel wieder ein Instrument mit Seele geworden ist. Auch sie waren unter den Gästen.

Die Orgel in der Kirche St.-Nikolai in Bauer-Wehrland ist die Schwesterorgel der Jühnsdorfer Orgel. Sie wurde fast zur gleichen Zeit von Wilhelm Remler errichtet. Der dortige Förderverein zur Erhaltung von St. Nikolai hat für die Restaurierung ihrer

Der Hoforgelbaumeister Wilhelm Remler (1824-1896) erbaute 1869 die Jühnsdorfer Orgel. Die Familie von dem Knesebeck verfügte damals über weitreichende Kontakte zum preußischen Hof und konnte ihn deshalb für die Kirche gewinnen.

Remler-Orgel gesorgt. Aus Bauer-Wehrland wurde eine Videobotschaft übermittelt, die uns die große Freude über die nun restaurierte Schwesterorgel sehr eindrucksvoll zeigte.

Bei zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen und für die Orgelausbildung ist unsere Königin nun wieder zu hören. Es ist ein sehr schönes Gefühl, wenn ich zur Dorfkirche gehe und die Klänge der Orgel schon von draußen höre.

Es gab also über die letzten rund 150 Jahre für unserer Remlerin, wie sie liebevoll vom Orgelbaumeister Tobias Herod genannt wird, immer wieder gute Seelen und Retter. Und so ist meine gute Hoffnung, dass unsere Nachfahren in 150 Jahren sich immer noch an den wunderbaren Tönen der Jühnsdorfer Königin erfreuen können und freundlich dankend an uns zurückdenken.

Ich danke allen Spendern, Förderern und Unterstützern ganz herzlich sowie den Handwerkern, Planern und Restauratoren für ihre gute Arbeit und allen freundlichen Menschen, die zum Gelingen dieser wunderbaren Rettung beigetragen haben. Mein

besonderer Dank geht an Pfarrer Steffen Wegener und auch an unsere Mitarbeiter, die zur gelungenen Einweihung beigetragen haben. DANKESCHÖN!

Bärbel Wunsch
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Blankenfelde-Jühnsdorf

Eine Video-Gratulation aus Bauer in Wehrland.
In der dortigen Nikolai-Kirche steht die Zwillingschwester der Jühnsdorfer Orgel. Das abgebildete Instrument wurde drei Tage lang von der Firma Karl Schuke bis auf den Zehntelmillimeter genau vermessen und mit neuester Technik erfasst.



Fotos: Bärbel Wunsch

Kino, Kino

Zusammen mit dem Verein KinoKultur Blankenfelde-Mahlow laden wir zum Kinoabend in den Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde ein.

Freitag, 27. August, 19.30 Uhr

Und der Zukunft zugewandt

Deutschland 2018

Regie: Bernd Böhlich

Im Jahr 1952 kehrt eine deutsche Kommunistin mit ihrer kranken Tochter aus dem Gulag in die DDR zurück, darf aber über ihre traumatischen Erlebnisse in der UdSSR nicht sprechen. Als sie sich in einen Arzt verliebt, kommt ihre Geschichte doch ans Licht. Das linear und ohne Schnörkel erzählte Drama über die Widersprüche und Lebenslügen während der Aufbaujahre der DDR fußt auf authentischen Vorfällen.

Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr

Der Junge muss an die frische Luft

Deutschland 2018

Regie: Caroline Link

Verfilmung eines autobiografischen Romans von Hape Kerkeling, die von der Kindheit des Entertainers im Ruhrgebiet der 1970er Jahre erzählt. Diese wird stark von der psychischen Erkrankung seiner Mutter geprägt, deren Depressionen der Junge durch humoristische Imitationen, Sketche und Gesangseinlagen aufzuhellen versucht. Ein in seinen tragischen Momenten sehr stimmiger Film mit einem großartigen Hauptdarsteller. (filmdienst)

Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr

Zu Ende ist alles erst am Schluss

Frankreich 2014

Regie: Jean-Paul Rouve

Nach dem Tod ihres Ehemanns zieht eine alte Frau auf Betreiben ihrer Familie ins Altersheim. Da es ihr dort nicht gefällt, nimmt sie Reißaus und macht sich auf den Weg in die Normandie, wo sie geboren wurde. Eine Postkarte führt ihren Enkel auf ihre Spur. Leise melancholische Komödie mit einigen absurden Zwischenspielen, die trotz der anklingenden Themen um Alter, Einsamkeit und Sinnkrisen positiv auf das Leben schaut und für einen unangestregten Generationenvertrag plädiert.

Freitag, 26. November, 19.30 Uhr

Home for Christmas

Schweden/Norwegen/Deutschland 2010

Regie: Bent Hamer

Am Heiligabend versuchen einige Menschen ihre triste Lebensrealität ein wenig jenem Ideal anzunähern, das sie eigentlich mit dem Weihnachtsfest verbinden. Eine gelungene, um Realismus bemühte Sozialkomödie, die ein Herz hat für Menschen, deren Einsamkeit und Verlorenheit an Weihnachten noch ein bisschen größer ist als sonst. Ein etwas anderer Weihnachtsfilm, der auf Kitsch und Glitter verzichten kann.

Helmut Morsbach

Das Spiel ist so notwendig
für das menschliche Leben
wie das Ausruhen.

Thomas von Aquin



Als unsere Kinder noch Kinder auf Klettergerüsten waren, dachten wir mit anderen Eltern in der Gemeinde über ein Spielgerät am Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde nach. Einige „abgelegte“ Spielgeräte wurden angeschafft, aufgestellt und genutzt. Aber sie sind schon längst in die Jahre gekommen und sind nun aus Sicherheitsgründen entsorgt worden.

Jetzt sind wir selber auch in die Jahre gekommen, die Kinder klettern längst nicht mehr auf Klettergerüsten. Aber manche der damaligen Kletterkünstler sind mittlerweile Eltern und damalige Eltern sind inzwischen Großeltern geworden. Sie wünschen sich nun ein Spielgerät am Gemeindezentrum.

Der Ort soll doch ein Platz zum Leben sein, um Lebensfreude ausleben zu können und gemeinsam gute Stunden zu haben. Wir wünschen uns einen Ort für alle Generationen, um gemeinsam zu leben und auch

spielen zu können. So wollen wir eine Mehrgenerationen-Spielfläche schaffen. Der Gemeindegemeinderat unterstützt das Vorhaben.

Geplant ist ein Niederseilgarten mit diversen Klettermöglichkeiten und eine Fläche um gemeinsam Boccia oder Boule, das Königsspiel oder mit Murmeln zu spielen. Eine Spielfläche auf der sich alle, jung und alt, tummeln und vergnügen können. Denn auch das gehört ja zur Kirche dazu: einfach Spaß haben und das Leben in seiner großen Vielfalt feiern.

Das ganze Vorhaben muss auch mit Spenden aus der Gemeinde finanziert werden. Gern können Sie sich daran mit einer Zuwendung beteiligen. Bei Überweisungen nutzen Sie bitte das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf (s.S.2) und nennen Sie den Überweisungszweck: „Spielgerät“

Thomas Hartmann und Ole Jez

Besuchsdienst

Gratulationen zum Geburtstag

Der Besuchsdienst überbringt im Auftrag der Kirchengemeinde Glück- und Segenswünsche an Gemeinemitglieder im Seniorenalter. Viele Menschen freuen sich, daß ihre Kirchengemeinde sie nicht vergißt. Durch Corona war meist nur das geschriebene Wort oder ein entfernter Gruß vom Gartenzaun aus möglich.

Die Ehrenamtlichen haben trotzdem ihren Dienst versehen und tun dies nun schon viele Jahre. Manche von ihnen sind inzwischen selbst in die Jahre gekommen, bleiben aber ihrem Ehrenamt treu und das verdient unser aller Respekt und ein großes Lob.

Wenn Sie mit Dankbarkeit auf Ihr eigenes Wohlergehen schauen können und den Wunsch haben, davon etwas weiter zu geben, sind Sie herzlich willkommen im Kreise der Besuchsdienstes.

Kommen Sie doch einfach vorbei. Wir treffen uns am 28. September um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Renate Maschke

Gesprächsabende zur Bibel

und zu aktuellen Fragen in der Regel am 1. Montag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde.

Annegret Schiller

SONNTAG, 3. OKTOBER

Bitte um Erntegaben

Am 3. Oktober findet der Erntedankgottesdienst in Blankenfelde statt. Bitte bringen Sie Ihre Erntegabe in der Woche davor zum Gemeindezentrum oder direkt zum Gottesdienst mit. Die Gaben sind nicht nur Dekoration, sondern werden vom Christlichen Sozialwerk ICTHYS Abhängigen Hilfe e. V. abgeholt und zur Versorgung genutzt.

Bärbel Wunsch

**Schluss mit den Vorurteilen
Männer können doch kochen!**

Wir treffen uns in kleiner oder großer Runde und kochen viele raffinierte Dinge. Dabei ist Zeit zum Reden über Gott und die Welt. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, dann kommen Sie gern dazu. Wir treffen uns in der Regel an einem Freitag im Monat um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Georg Reichert

**Der Gemeindekirchenrat
Blankenfelde-Jühnsdorf**

tagt am 14. September, 12. Oktober und 9. November jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Bärbel Wunsch



Der wunderbare Garten rund ums Gemeindezentrum braucht gelegentlich ordnende Hände. Die Gemeindegartenrätinnen Monika Uwer, Kerstin Trebus und Ruth Blechschmidt-Pape (v.li) freuen sich über jede Unterstützung.

Wer sorgt für den guten Ton?

Im letzten Jahr wurde von Pfarrer Wiethölder und meinem Mann, Robert Trebus, eine hochwertige Beschallungsanlage angeschafft. Diese wird bei Gottesdiensten im Freien eingesetzt, aber auch im Innenbereich.

Bisher haben uns Tim Tosuncuk und Diakon Ole Jez erfolgreich zur Seite gestanden. Und für die Zukunft hat uns Gido Küchler aus Diedersdorf seine Unterstützung zugesichert.

Wir benötigen jedoch noch mehr helfende Hände, die sich für Tontechnik interessieren. Man muss kein Profi sein. Es ist ein Einführungs-Workshop geplant.

Bei Interesse bitte melden Sie sich bitte bei Kerstin Trebus 0152/23 85 70 37 oder ktrebus@gmx.de.

Foto: Liv Hartmann

Neuer Konfi-Kurs

Nach den Herbstferien beginnt in unserer Kirchengemeinde wieder eine neue Gruppen für die Konfirmand*innenzeit. Konfirmand*innenzeit – was ist denn das genau? Das haben wir uns in den letzten Monaten gefragt und haben diese mal genauer betrachtet. Wir haben entdeckt, dass es an der Zeit ist diese an die neuen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen anzupassen.

Wie die genauen Abläufe sind, wie man sich anmeldet und was zum Unterricht gehört, wird gerade in der Region besprochen. Wir werden in der Region 1 die Konfirmand*innenkurse breiter aufstellen.

Weiterführende Information folgen demnächst wie gewohnt per Briefeinladung, auf den Homepage der Gemeinde und in den Schaukästen.

Für Fragen stehe ich gerne unter ole.jez@kkzf.de zur Verfügung.

Ole Jez

Praxis für Logopädie

Anja Ulrich

staatlich geprüfte Logopädin

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Anja Ulrich
August-Bebel-Str. 63
15827 Blankenfelde

www.logopaedie-blankenfelde.de
info@logopaedie-blankenfelde.de
Telefon: 03379 - 3784184

Musikalische Gruppen

Liebe Leser und Leserinnen

Singt dem Herrn ein neues Lied – unter diesem Motto hoffen wir auf einen inneren und äußeren Neustart in diesem Herbst.

Ihre Kantorin Hanna Maria Hahn

Jugendchor

für 12-19-Jährige

jeden Mittwoch 17-18 Uhr Hanna Hahn

Kantorei

jeden Mittwoch 19.15-20.50 Uhr im Gemeindezentrum; Einsteiger sind herzlich willkommen. Hanna Hahn

Blockflötenconsort

jeden Montag 19.45-21.15 Uhr im Gemeindezentrum; Einsteiger sind herzlich willkommen. Hanna Hahn

Klavier- und Flötenunterricht

am Dienstag zwischen 15 und 17.30 Uhr Plätze frei – Infos bei Frau Hahn (hanna.maria.hahn @ gmail.com)

Orgelunterricht

für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene; Vorkenntnisse im Klavierspiel sind nützlich aber nicht Bedingung; es gibt freie Plätze. Infos bei Hanna Hahn

**Posaunenchor**

jeden Donnerstag um 19.30 Uhr – Infos bei Siegfried Schiller (s.S.2)

Kammermusikprojekte

Infos bei Hanna Hahn

Das Chörchen

Das Chörchen probt immer am ersten, dritten und fünften Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf sowie am zweiten und vierten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Dorfkirche Dahlewitz, jedoch nicht in den Schulferien. Birgit Lutter (0178 8358353 bzw. billabogen@googlemail.com) und Jessica Lutter-Kochan (naffeljessi@googlemail.com)

Musikalische Höhepunkte

Sonntag, 12. September
**Zum Tag des offenen Denkmals
und zum Tag der Orgel**

Dorfkirche Blankenfelde

10 Uhr: Gottesdienst mit Orgelmusik
12-14 Uhr: Hanna Maria Hahn und ihre Orgelschüler und -schülerinnen spielen an der Schuke-Orgel
14 Uhr-14.45 Uhr: Orgelbank-Schnuppern
Besucher können einmal selbst unter Anleitung die Tasten drücken.

Dorfkirche Jühnsdorf

8.30 Uhr: Gottesdienst mit Orgelmusik
15.30 Uhr: Orgelführung an der Remler-Orgel

Sonntag, 19. September um 16.30 Uhr
Dorfkirche Dahlewitz
Orgelkonzert mit Hanna Maria Hahn
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 26. September um 17 Uhr
Dorfkirche Jühnsdorf
Gemeinschaftshaus und Kirchplatz
6. Orgel-Andacht

**Mirjam schlägt auf die Pauke
Wandelkonzert der Kantorei**
mit Streichern und Akkordeongruppe
Leitung: Hanna Maria Hahn
und Andrea Bigalke

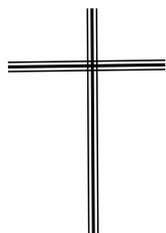
Sonntag, 21. November um 14 Uhr
Kapelle des Evangelischen Waldfriedhofs
Blankenfelde
Musikalische Andacht am Ewigkeitssonntag
Elke Maas, Violine
Hanna Maria Hahn, Orgel

Sonntag, 28. November um 17 Uhr
Dorfkirche Blankenfelde
Adventskonzert
mit Kantorei, Orchester, Flötenconsort
und Solisten
Leitung: Hanna Maria Hahn

Wollten Sie schon immer einmal auf die Tasten der neuen Jühnsdorfer Orgel drücken?
Am 12. September haben Sie die Gelegenheit dazu.



Foto: Roland Hahn

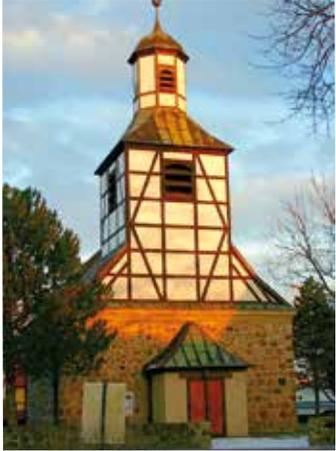


Karsten Beetz

BESTATTUNGEN

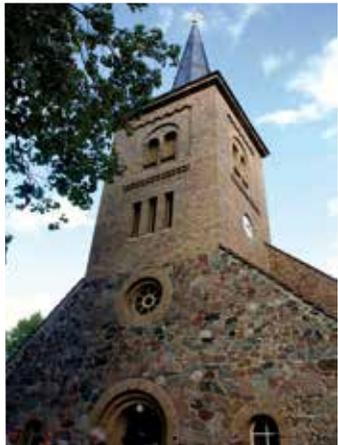
Berliner Straße 50 – 14979 Großbeeren
Tel.: (033701) 5 54 35

Stefan-Zweig-Straße 24 – 15831 Mahlow
Tel.: (03379) 3 52 70



Dorfkirche Blankenfelde

- 5. September, kein GD, s. Dahlewitz
- 12. September, 10 Uhr
- 19. September, 10 Uhr
- 26. September, 10 Uhr
- 3. Oktober, Erntedank, 10 Uhr
- 10. Oktober, 10 Uhr
- 17. Oktober, 10 Uhr
- 24. Oktober, 10 Uhr
- 31. Oktober, Reformationstag
- 7. November, 10 Uhr
- 14. November, 10 Uhr
- 21. November, 10 Uhr
- 28. November, 1. Advent, 10 Uhr



Dorfkirche Jühnsdorf

- 5. September, s. Dahlewitz
- 12. September, 8.30 Uhr
- 26. September, 8.30 Uhr
- 10. Oktober, 8.30 Uhr
- 24. Oktober, 8.30 Uhr
- 14. November, 8.30 Uhr
- 28. November, 8.30 Uhr

KG Kindergottesdienst

Fotos: Monika Uweir-Zürcher (3), Wilfried Dötzel (Da)

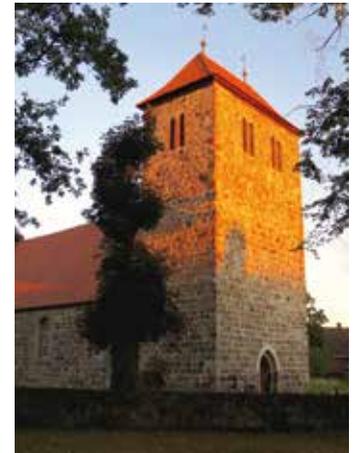
Dorfkirche Diedersdorf

- 5. September, kein GD, s. Dahlewitz
- 12. September, 11 Uhr, KG, Pfr. Weyer
- 19. September, 11 Uhr, Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum, AM, Pfr. Weyer
- 26. September, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 3. Oktober, Erntedank, 11 Uhr, AM, Pfr. Weyer
- 10. Oktober, 11 Uhr, KG, Lektor Dr. Stefan Marx
- 17. Oktober, 11 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch
- 24. Oktober, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 31. Oktober, Reformationstag, Pfr. Rüdiger Noll und Pfr. Weyer
- 7. November, 11 Uhr, Prädikant Ingo Busack
- 14. November, 11 Uhr, KG, Lektorin Helga Naumann
- 21. November, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 28. November, 1. Advent, 11 Uhr, Pfr. Weyer



Dorfkirche Dahlewitz

- 5. September, **10.30 Uhr**, Unter freiem Himmel, ökumenischer Gottesdienst, mit Bläsern, Pfarrer der Region
- 12. September, 9.30 Uhr, Taufe, Pfr. Weyer
- 19. September, **14 Uhr**, Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum, AM, Pfr.i.R. Dietrich Wegmann und Pfr. Weyer
- 26. September, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 3. Oktober, Erntedank, 9.30 Uhr, AM, Pfr. Weyer
- 10. Oktober, 9.30 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 17. Oktober, 9.30 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch
- 24. Oktober, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 31. Oktober, Reformationstag, 9.30 Uhr, Pfr. Rüdiger Noll und Pfr. Weyer
- 7. November, 9.30 Uhr, Prädikant Ingo Busack
- 14. November, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 21. November, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 27. November, **15 Uhr**, Andacht zum Familienadvent, Pfr. Weyer
- 28. November, 1. Advent, kein GD



Taizé-Andachten

Freitag, 10.9., 8.10. und 12.11.
um 20.30 Uhr in der Dorfkirche
Dahlewitz Pfr. Weyer

10.-12. JUNI 2022

Gemeindefreizeit in Blossin



Beim Fusionsfest konnten wir es endlich wieder spüren: das gute und stärkende Gefühl, mit vielen Menschen aller Generationen im Namen Gottes unterwegs zu sein.

Abschied von Eva Preibisch

„Ich freue mich, wenn andere sich freuen.“ Das war ein Lebensmotto von Eva Preibisch. Und über Jahrzehnte hat sie mit großem Einsatz und Geschick vielen Menschen in unserer Gemeinde Freude bereitet und das Leben unserer Kirchengemeinde auf vielfältige Weise mitgeprägt.

Von 1977 bis 1995 arbeitete sie im Gemeindegemeinderat mit, hat unzähligen Brautpaaren (auch meiner Frau und mir) mit ihrem wunderbaren Blumenschmuck den Traugottesdienst verschönert, war lange Zeit für die Reinigung von Kirche und Pfarrhaus angestellt, trug Verantwortung im Seniorenkreis, verteilte den Gemeindebrief, sang im Blankenfelder Chor, backte unzählige köstliche Kuchen, und war eine verlässliche Kirchgängerin.

Neben diesem unermüdlichen Einsatz war es auch besonders ihre freundliche, auf-

Im kommenden Jahr wollen wir dem ein ganzes Wochenende widmen und nehmen damit die wertvolle Tradition unserer Gemeinde(n) wieder auf, eine Gemeindefreizeit miteinander zu verbringen.

Das schöne Foto stammt von unserer letzten Reise dieser Art, aus dem Jahr 2018 und macht hoffentlich Lust, sich das Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 vorzumerken und mit nach Blossin zu fahren. Nähere Infos folgen in den kommenden Gemeindebriefen.
Karsten Weyer



geschlossene und zuverlässige Ausstrahlung, mit der sie unter uns wirkte.

Welch eine Freude, welch ein Segen, dass Eva Preibisch prägender Teil unserer Gemeinschaft war! Welche Trauer, dass

sie am 22. Juni im Alter von 84 Jahren von uns ging! Wir haben sie am 30. Juli mit einer Trauerfeier in der Dorfkirche Diedersdorf und anschließendem Zug zum Friedhof kirchlich beigesetzt.

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Wir werden Eva Preibischs strahlendes Lächeln vermissen, wir werden uns voller Dankbarkeit daran und an ihr Wirken unter uns erinnern.
Karsten Weyer

Fotos: Karsten Weyer

Feier zur Fusion

Nachdem die Fusion zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten war, wollten wir diesen neuen Schritt der Zusammenarbeit zwischen Dahlewitz und Diedersdorf am 13. Juni auch würdig feiern.



Der Familiengottesdienst an der Dahlewitzer Kirche wurde gestaltet von Diakon Ole Jez, Pfarrer Karsten Weyer, Kindern und Ehrenamtlichen der Gemeinde. Großartige Musik von Birgit Lutter und Jessica Lutte-Kochan begleitete uns. Neben vielen Gemeindegliedern durften wir zu diesem Gottesdienst auch unsere Superintendentin Dr. Katrin Rudolph, Diakon Thomas Hartmann und Pfr. Christoph Rätz begrüßen. Die Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow und Großbeeren, Michael Schwuchow und Tobias Borstel gaben uns einen Gruß mit auf den Weg. Nach dem Gottesdienst brachen wir, zumeist mit dem Fahrrad, nach Diedersdorf auf, wo im Pfarrgarten ein coronaverträgliches Picknick auf uns wartete. Der gemeinsame Tag endete mit einem eindrucksvollen

Orgelkonzert unseres Regionalkantors Fabian Enders.

Der Gemeinschaft tat es gut, besonders, weil derartige Zusammenkünfte pandemiebedingt lange Zeit gar nicht möglich waren.

Im Namen des Gemeindegemeinderates danke ich den vielen Menschen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Ich bin sicher, dass wir aus diesem Tag und durch die erfolgte und nun gefeierte Fusion Kraft zehren, die Herausforderungen unserer Gemeinde wie Klimaschutz, Regionalisierung, Bauvorhaben und die Wiederaufnahme unseres bunten und fröhlichen Gemeindelebens nach den Einschränkungen engagiert und mutig in Angriff nehmen werden.
Karsten Weyer



Fotos: Wilfried Dözel

Ihre Wege sind liebliche Wege, und all ihre Steige sind Friede. Sprüche 3:17



Wir freuen uns, dass die Zuwegung an der Dahlewitzer Dorfkirche 2021 umgesetzt werden konnte. Etwa 45 Quadratmeter alte Betonplatten aus DDR-Zeiten wurden aufgenommen und denkmalgerecht durch Granitsteine ersetzt. Der fünfzehn Meter lange Weg passt sich damit dem örtlichen Umfeld im Dahlewitzer Dorfanleger und dem Kirchhof an.

Wir danken Dr. Pratsch von der Unteren Denkmalschutzbehörde und Herrn Schwertfeger vom Kirchenkreisverband Süd für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt der Firma DGL Teltow, Herrn Hensel und Herrn Brahimaj für die Bauausführung.

Marina Kieschnik



Vorher – nachher:
Der Weg zur Kirche

Schauen Sie doch bei Ihrem nächsten Kirchenbesuch in der Dahlewitzer Dorfkirche nicht nur auf das schöne Gebäude, sondern auch beim Zugang unter Ihre Füße.

SONNTAG, 19. SEPTEMBER
Konfirmationsjubiläum

Herzlich eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1971, 1961, 1956, 1951 – aus Diedersdorf, Dahlewitz oder von anderswo. Noch einmal zurückblicken auf die eigene Konfirmandenzeit und noch einmal Gottes Segen empfangen für den kommenden Lebensabschnitt. Am 19. September um 11 Uhr in Diedersdorf und um 14 Uhr in Dahlewitz.

Wer dabei sein möchte, wende sich ans Pfarramt oder an mich. Karsten Weyer

MITTWOCH, 22. SEPTEMBER
Neuer Konfi-Jahrgang ab Herbst

Der neue Konfi-Jahrgang startet nach den Herbstferien seinen Weg hin zur Konfirmation im Frühjahr 2023.

Einen Info-Abend gibt es am 22. September um 19 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf. Interessierte wenden sich bitte an: karsten.weyer@kkzf.de

Fotos: Marina Kieschnik

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER
UND SONNTAG, 3. OKTOBER

Erntegaben

Damit es zum Erntedankfest am 3. Oktober wieder schön in der Kirche aussieht, erbitten wir Ihre Schmuckstücke: Kürbisse, Zucchini, Möhren, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Nüsse und was Garten, Speisekammer oder Kühlschrank so hergeben. Alle Naturalspenden kommen nach den Erntedankgottesdiensten der ‚Tafel‘ zugute, damit sich auch Menschen mit geringem Einkommen an Gottes guten Gaben erfreuen können. Gern nehmen wir auch Geldspenden für die Hans-Christian-Andersen-Schule für schwer- und mehrfach behinderte Menschen entgegen.



In Diedersdorf ziehen wir am 29. September ab 17 Uhr durchs Dorf und klingeln an Ihrer Tür.

In Dahlewitz freuen wir uns, wenn Sie am 2. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr zur Dahlewitzer Kirche kommen und Gaben abgeben.

Karsten Weyer

SAMSTAG, 27. NOVEMBER

Dahlewitzer Familienadvent



Dieses Jahr wollen wir wieder den Familienadvent gemeinsam in Dahlewitz begehen. Wir freuen uns auf Sie: Es beginnt um 15 Uhr mit einer Andacht um in der Dahlewitzer Kirche. Im Anschluss geht es weiter in der Kirche und rund herum. Die Kulturgruppe des Vereins Historisches Dorf, der Förderverein Hoffbauer Campus Mahlow, der SV Blau-Weiss Dahlewitz, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Dahlewitz und der GKR Dahlewitz-Diedersdorf laden alle Kinder und Erwachsene zum Singen, Zuhören, Spielen, Staunen, Essen und Trinken ein.

Marina Kieschnik

Foto: Willi Dötzel (u), Karsten Weyer

Helga und Martin Naumann: Werte- und umweltbewusst leben

Liebe Helga, lieber Martin, in meiner Wahrnehmung gehört ihr zum aktiven und engagierten Urgestein in der Dahlewitz-Diedersdorfer Gemeinde: Habt ihr schon immer in Dahlewitz gewohnt?

Bevor wir 1986 nach Dahlewitz zogen, lebten wir zwölf Jahre mit unseren vier Kindern in Blankenfelde. Martin ist in der Lutherstadt Wittenberg aufgewachsen.

Wie habt ihr Euch kennengelernt?

An unseren Heimatorten waren wir in der Jugendarbeit verankert. Da wir beide auch außerhalb der jeweiligen Gemeinde nach sinnvollen Aufgaben suchten, lernten wir uns 1971 bei einem 14-tägigen Sommerlager der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) im Kloster Lehnin kennen.

ASF ist immer noch eine wichtige Organisation für die Versöhnungsarbeit: Würdet ihr Jugendlichen auch heute noch empfehlen, solche Workcamps oder einen Friedensdienst im Ausland zu machen?

In der DDR waren nur 14-tägige Sommerlager mit Teilnehmern aus den osteuropäischen Ländern möglich. So wurde in den Sommerlagern in Behinderteneinrichtungen, in Kirchengemeinden, auf jüdischen Friedhöfen oder in Klöstern gearbeitet, diskutiert und gelacht. Wir waren auch mal Leiter eines Familienlagers in einer Einrichtung für Behinderte. Beide Arten des Suchens nach Versöhnung sind wichtig für Jugendliche auch heute.

Ich erlebe euer Engagement in der Kommune und in der Kirchengemeinde als sehr werte-

basiert. Welche Werte sind euch besonders wichtig?

Es sind Werte wie Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung, also die Themen, die auch bei den Ökumenischen Versammlungen in der DDR, in Westdeutschland und in Europa Ende der 80er Jahre im Mittelpunkt standen.

Wie setzt ihr diese Werte in eurem Leben um?

In unserem Alltag sind uns u.a. Ehrlichkeit und der Zusammenhalt der Familie und in der Gemeinschaft wichtig. Praktisch setzen wir uns vor allem für den Erhalt der natürlichen Grundlagen des Lebens ein.

Erfahrt ihr da auch manchmal Gegenwind, eckt man mit einer klaren Werteorientierung auch manchmal an?

Unsere Erfahrungen aus der DDR sind, dass Aktivitäten in der Kirche und Forderungen zum Erhalt der Umwelt oft nicht mit der staatlichen Meinung übereinstimmen. Das erforderte eine Balance zwischen dem Erhalt der inneren Freiheit und einer notwendigen Anpassung. Wir erinnern uns z.B. an die Umgestaltung des Kirchhofgeländes in Dahlewitz vor zwölf Jahren. Seitdem kollidiert die Förderung der Natur auf kirchlichen Grundstücken manchmal mit gewohntem Ordnungssinn.

Ihr seid beide in der Kirchengemeinde aktiv. Helga, du bist im Gemeindegemeinderat und hast dich sogar zur Lektorin ausbilden lassen: Findest du die Werte, für die ihr steht, auch in der Kirche?



Helga und Martin Naumann sind gerne in Gottes freier Natur.

aus dem Buch Hiob bringen mich schon manchmal zum Zweifeln. Bisher habe ich aber nur ein einziges Mal einen

anderen als den vorgeschriebenen Predigttext genommen.

Wie könnten wir als Kirchengemeinde noch sichtbarer für unsere Werte eintreten?

Wir sollten noch mehr Verbindendes suchen, zwischen Alt und Jung, in der lokalen und weltweiten Ökumene. Die Taizé-Andachten in Dahlewitz drücken das sehr gut aus und könnten mehr in die Region ausstrahlen.

Ihr seid mit dem Künstler Peter Glas befreundet, über dessen Skulpturen wir in der Gemeinde schon diskutiert haben. Kürzlich hat er euch viele seiner Skulpturen übergeben. Was geschieht nun mit diesen Skulpturen?

Dafür haben wir langfristig noch keine Antwort, wir sind auf der Suche nach Hilfe und Möglichkeiten. Die Skulpturen stehen im Moment in den beiden Kirchen unserer Gemeinde und in der Kirche in Niederlehne. Wir werden sie in Ausstellungen zeigen und suchen noch nach dem richtigen Startpunkt.

Das Interview führte Pfr. Rüdiger Noll.

Zum GKR-Mitglied wurde ich schon mit 22 Jahren in Blankenfelde. Nach unserem Umzug nach Dahlewitz übernahm Martin dieses Amt, während ich hier erst wieder in der zweiten Wahlperiode die Gemeindegeschicke mit verantwortete. Martin vertritt unsere Gemeinde jetzt in der Kirchlichen Waldgemeinschaft (KWG) Mittelbrandenburg.

Jesus hat uns vorgelebt wie unser Miteinander gelingen kann. In der Familie ist das für uns erlern- und erlebbar. In der Institution Kirche, insbesondere wenn Geld und Eitelkeit mit im Spiel sind, ist es nicht immer so einfach.

Findest du es einfach, zu predigen, Gottes Botschaft zu verkündigen? Oder kommen dir manchmal auch Zweifel?

Als Lektorin versuche ich, mich von den jeweils vorgegebenen biblischen Texten ansprechen zu lassen. Ich versuche, die Aussagen für die Predigt so zu ergänzen oder zu verändern, dass sie auch zu mir passen und ich mich mit ihnen identifizieren kann. Auch für mich selbst ist die Auseinandersetzung mit einem biblischen Text wichtig und erfüllend. Texte im alten Testament z.B.

Foto: privat

Info-Abend zum neuen Konfirmandenkurs

Mittwoch, 22.9. um 19 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf

Bürozeiten in Diedersdorf

für die Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf immer donnerstags zwischen 10 und 14 Uhr
Ute Hartmann

Sprechzeiten von Pfarrer Weyer

Mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf (ausgenommen Schulferien)

Im Rhythmus des Dahlewitzer Gemeindegemeinschaftsnachmittags (Termine s.S. 25) donnerstags zwischen 16.15 und 17 Uhr in der Dorfkirche Dahlewitz (ausgenommen Schulferien)

Pfarrhaustreff Diedersdorf

In der Regel am vierten Freitag eines Monats um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf: 24.9., 29.10., 26.11.

Ansprechpartner: Karsten Weyer

Taizé-Andachten in Dahlewitz

jeweils am zweiten Freitag im Monat um 20.30 Uhr: 10.9., 8.10., 12.11.

Ansprechpartner: Karsten Weyer

Der Gemeindegemeinschaftsrat (GKR)

tagt jeweils um 19.30 Uhr: 7.9. in Diedersdorf, 5.10. in Dahlewitz und 9.11. in Diedersdorf



Kids im Spreewald

In diesem Jahr konnten wir endlich auf große Fahrt nach Burg gehen. So machten sich sechzehn Kinder aus der Region mit fünf Teamern unter dem Motto „irgendwas mit Welt verändern!?“ auf den Weg. Und so sollte es auch kommen. Die Welt hat sich für alle Teilnehmenden ein kleines Stück verändert.

Für einige war es die erste Reise ohne Eltern oder Großeltern. Es haben sich aber alle

toll gemacht und auch wenn es hier und da Gedanken an zuhause gab, sind alle bis zum Schluss geblieben und haben tolle geistige Arbeit geleistet. Sie haben über sich selbst und ihre Nächsten sowie über unsere gemeinsame Umwelt nachgedacht und auch einige Ideen dazu entwickelt.

Auch wenn unsere Zukunft momentan nicht immer rosig wirkt, freue ich mich auf die kommende Zeit, denn mit solchen tollen zukünftigen Entscheidern kann es nur besser werden.
Ole Jez

Elterncafé

Mittwochs 15.30 Uhr: Familien mit Kindern sind herzlich in das Gemeindezentrum Blankenfelde eingeladen, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.
Ole Jez

Regenbogenmäuse

Die Regenbogenmäuse treffen sich mittwochs während des Elterncafés. Kinder von ca. 2 bis 6 Jahren sind herzlich eingeladen zum Singen, Spielen, Basteln und allem was Spaß macht.
Ole Jez

Blockflöten und Klavierunterricht

in kleinen Gruppen dienstags 15.15-18 Uhr. Bitte bei Hanna Hahn melden.

Kindergemeinde Dahlewitz

Montags von um 16.30-17.30 Uhr – Ansprechpartner: Ole Jez und Inga Bethke – weitere Informationen unter: ole.jez@kkzf.de

Kinderband Diedersdorf mit Ole

jeweils samstags um 10.30-12.30 Uhr
Termine: 11.9., 18.9., 2.10., 30.10., 13.11., 27.11., 4.12. – Ansprechpartner: Ole Jez
Alle Angebote mit Kindern und Familien unter ole.jez@kkzf.de

ideell Bestattungen

Der starke Partner an Ihrer Seite



Wir übernehmen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Herstellung von Erinnerungsdiamanten
- sämtliche Formalitäten
- die Gestaltung der Trauerfeier mit der Auswahl von Blumen, Dekoration sowie der musikalischen Umrahmung
- auf Wunsch kostenlose Hausbesuche
- vorsorgliche Bestattungsregelungen zu Lebzeiten

Zossener Damm 30
15827 Blankenfelde
Tel. 03379 / 311 933
E-Mail: service@ideell-bestattungen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tag und Nacht
03379/311 933

Foto: Ole Jez



wenn du kannst, auch eine kleine Spende da: www.taize.fr/de
Wir würden die Spenden gerne auf dem Konto der Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf sammeln, um diese gemeinsam an

Vom 23.-25. Juli hat sich eine Gruppe von Jugendlichen im Diedersdorfer Pfarrgarten zusammengefunden, zum Singen und Beten, zum Spaßhaben und Diskutieren, zum Kochen und Essen, zum Baumfällen und Lagerfeuer, auch zu einem Zoom-Gespäch mit Frère Timothée aus Taizé. An demselben Wochenende, an dem wir sonst nach Taizé aufgebrochen wären. Taizé, ein Ort, der uns alle vereint hat und den wir stark vermissen.

Traurigerweise leidet auch Taizé sehr unter der aktuellen Situation und natürlich auch unter unserer Abwesenheit.

Und deshalb braucht Taizé DICH!

Die Communauté von Taizé kann dieses Jahr leider nicht die gewohnten Mittel aufbringen, um den reibungslosen Ablauf von Aktionen wie Jugendtreffen zu organisieren. Schau für nähere Infos zur finanziellen Auswirkung der Pandemie auf Taizé einmal auf der Website von Taizé vorbei und lass,

die Communauté zu überweisen. – Konto: s. Seite 2; Verwendungszweck: Unterstützung Jugendtreffen in Taizé

Gern stellen wir dir eine Spendenbescheinigung aus. Gib einfach per Mail Karsten Weyer Bescheid.

Die Taizé-Jugend aus Diedersdorf und Karsten Weyer

P.S.: Vom 5. bis 15. August 2022 wollen wir wieder nach Taizé fahren – Save the date!

Diedersdorf: Pfarrhaustreff für Jugendliche
in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Termine: 2.9., 7.10., 4.11. – Ansprechpartner: Karsten Weyer

Blankenfelde: Die Junge Gemeinde
trifft sich am 1. und 3. Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde zum Kochen, Essen, Spielen und Chillen.

Foto: Konstantin Walter

Konfirmanden und Senioren: Sag doch mal, wie das geht!

Plötzlich reden alle nur noch via Skype, Whatsapp und solchem Kram miteinander und ich stehe da. Briefe werden immer we-

niger geschrieben. Briefe, die ich bekomme sind nur noch Rechnungen. Die jungen Leute haben nur noch ihre „Schmartphons“ in der Hand und starren die ganze Zeit darauf. Selbst wenn sie zwei Meter auseinander stehen, schreiben sie sich. Das ist doch doof. Können die nicht miteinander reden und

Angebote für Senioren

Den Plan für die Seniorenkreise haben Sie im letzten Frühjahr schon einmal gesehen. Als wir anfangen, ihn umzusetzen, kam Corona und ließ alle Pläne platzen. Es ist ein ambitionierter Plan. Ja, aber er konzentriert Kräfte und gibt Raum für Neuanfänge. Wo heute nur „Seniorenachmittag“ steht könnte demnächst Literaturnachmittag, Reisebericht, Rechtliches (Vorsorgevollmacht, Unterbringung im Heim) historischer Ortsrundgang oder biographisches Arbeiten stehen. Schlagen Sie Inhalte vor. Das würde mich freuen. Ihr Diakon Thomas Hartmann

- 1. Woche im Monat: Mittwoch, 14.30 Uhr, Gemeinsamer Seniorenachmittag in Blankenfelde
- 2. Woche im Monat: Dienstag, 14.30 Uhr, Seniorenachmittag in Mahlow
Mittwoch, 14.30 Uhr, Seniorenachmittag in Blankenfelde
- 3. Woche im Monat: Dienstag, 13 Uhr, Mittagessen „Gemeinsam statt Einsam“ in Mahlow
- 4. Woche im Monat: Dienstag, 14.30 Uhr, Seniorenachmittag in Mahlow „Gott und die Welt“
Mittwoch, 14.30 Uhr, Seniorenachmittag in Blankenfelde
- 5. Woche im Monat, Mittwoch, 14.30 Uhr, Filmcafe (quartalsweise) in Blankenfelde

sich ins Gesicht schauen?
Andererseits, ausprobieren würde ich es gern. Wer zeigt mir mal, wie ich meinem Enkel in Salzburg, Dresden oder Bratislava Nachrichten schreiben kann.

Senioren erkunden mit Konfirmanden die Welt der modernen Kommunikation und

Seniorenreise nach Graal-Müritz

Wir wollen eine schöne Woche in Graal-Müritz im „Haus Wartburg“ miteinander erleben. Es gab buchungstechnische Fehler (nicht meinerseits), die auch den dritten Termin im Herbst platzen ließen.

Nun aber gibt es einen vierten Termin unter noch besseren Voraussetzungen. Das ist der Zeitraum vom 21. bis 26. Mai 2022. Für diese Zeit sind 25 Plätze in Graal-Müritz reserviert. Wer dabei sein möchte, kann sich schon jetzt anmelden und sich auf eine prächtige Blüte im Rhododendron Park in Graal-Müritz freuen. Thomas Hartmann

Seniorenkreis Diedersdorf
21.9., 26.10., 16.11. jeweils um 15.30 Uhr;
Ansprechpartner: Karsten Weyer und Edeltraut Fritzsche

Gemeindenachmittage Dahlewitz
9.9.: zu Gast bei der Ev. Freikirchlichen Gemeinde, Dietmar-Klemt-Straße 2 in Blankenfelde, 23.9., 7.10., 28.10., 11.11. und 25.11. jeweils um 14.30 Uhr
Ansprechpartner: Karsten Weyer, Helga Naumann, Thomas Hartmann

erlernen sinnvolle und hilfreiche Anwendungen.

Ein Folgeprojekt könnte heißen: „Zwei links, zwei rechts – wir stricken dir einen Schal.“ Interessenten an dem Projekt melden sich bitte bei Diakon Thomas Hartmann.

Neu hier: Pfarrer Christoph Rätz

Liebe Christenmenschen, mittlerweile ist es schon eine Weile her: eine Urkunde, ein Umzugsauto, erste freundliche Begegnungen. Schon seit dem 1. Mai bin ich mit einer halben Stelle in Ihrer Region tätig. Dabei bin ich betraut



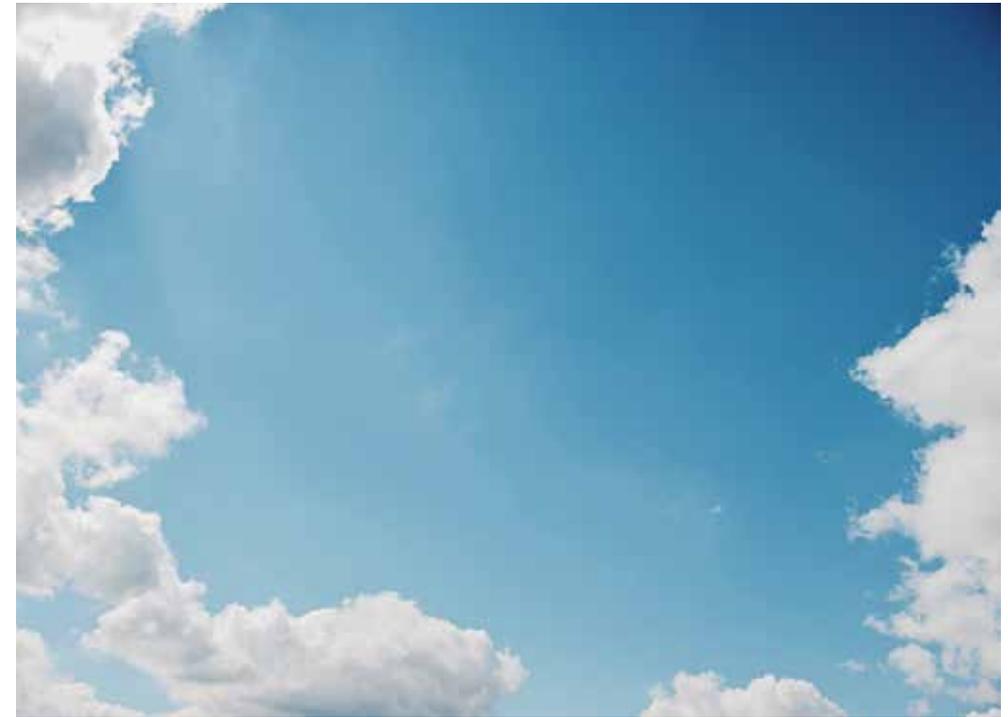
mit der Aufgabe, die regionale Arbeit zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Was geht miteinander? Was ist hier besonders, was dort? Wie kann einander gestärkt werden? Natürlich werde ich auch bei Gottesdiensten und Kasualien präsent sein und bei vielem anderen, sobald das wieder möglich ist. Schön, dass wir uns bald sehen werden. Ich freue mich auf Sie.
Ihr Pfarrer Christoph Rätz

Frauenkreis

An jedem 3. Dienstag im Monat, treffen sich Frauen der Region im Evangelischen Gemeindezentrum Mahlow, um sich über Gott und die Welt auszutauschen. 21. September: Pfarrer Gottfried Kraatz berichtet über seine Friedensarbeit in Palästina-Israel; 19. Oktober: Gemeinsam mit Frauen der katholischen und freikirchlichen Gemeinde steht Vanuatu im Mittelpunkt. Der Weltgebetstag konnte im Frühjahr wegen der Coronapandemie nur online stattfinden. Nun wollen wir das aufgenommene Video anschauen, Lieder des Weltgebetstagslandes hören und landestypische Speisen verkosten; 16. November: Was wir uns wünschen, wenn wir gehen. Infos bei Renate Maschke

Kurs für Lektoren und Lektorinnen

Im Herbst 2021 startet in unserem Kirchenkreis ein neuer Kurs für Lektorinnen und Lektoren, welcher zum selbstständigen Leiten von Gottesdiensten unter Verwendung einer Lesepredigt befähigt. Der Kurs führt in die liturgische Tradition und die Theologie des Gottesdienstes ein. Die Teilnehmenden werden einen eigenen Gottesdienst im Kurs vorbereiten, ihn unter Begleitung einer Mentorin oder eines Mentors ihrer Wahl durchführen und gemeinsam auswerten. Weitere Informationen erteilt Pfarrerin Angelika Döpmann, Kreisbeauftragte für die Begleitung von Lektorinnen und Lektoren im Kirchenkreis Zossen-Fläming. Tel. 0151/56 39 42 39; E-Mail: angelika.doepmann@gemeinsam.ekbo.de



Kirchentour

Die bereits 2020 geplante Fahrt zur Dorfkirche Berlin-Marienfelde, der neuen Wirkungsstätte von Pfarrer Steffen Wegener, wird nun nachgeholt.

Gemeinsam mit dem Seniorenkreis fahren Gemeindeglieder am Donnerstag, den 14. Oktober mit dem Bus nach Mariefelde. Anmeldungen bitte bei Renate Maschke oder bei Thomas Hartmann.

Impressum

Die "Einladung" ist das gemeinsame Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden Blankenfelde-Jühnsdorf und Dahlewitz-Diedersdorf und erscheint viermal jährlich. Die Beiträge für die Ausgabe für Dezember 2021 bis Februar 2022 müssen bis spätestens 26. Oktober geliefert werden.



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Unter freiem Himmel
Ökumenischer Gottesdienst für Kleine und Große



an der Dorfkirche Dahlewitz
Sonntag, 5. September um 10.30 Uhr
mit Posaunenchor, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee

Foto: privat (0), epd-bild

Foto: Lotz

Der Redaktionskreis freut sich über Anregungen und kurze Beiträge. Ansprechpartner: Karsten Weyer und Monika Uwer-Zürcher (verantwortlich), Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de
Foto Titelseite: Lotz



Es sind verschiedene Gaben, aber ein Geist

Was macht der Regionalausschuss? Er ist so richtig ins Arbeiten gekommen. Die Atmosphäre ist konstruktiv. Im Vordergrund stehen unsere regionalen Mitarbeiter (alles Männer) für Kinder, Konfirmand*innen und Jugendliche, Senioren und Kirchenmusik. Wir wollen ihre Aufgaben regional koordinieren. Sie sollen nicht zwischen den Gemeinden hin- und hergezerrt werden, weil niemand so richtig weiß, was sie noch so alles machen.

Wir sind inzwischen zwei große Schritte weitergekommen: Der Regionalausschuss hat eine Geschäftsordnung und arbeitet damit als gemeinsamer Ausschuss aller beteiligten Gemeindeglieder. Die Gemeinden haben neben der Pfarrperson zwei Älteste delegiert. Nach und nach werden die Gemeindeglieder Kompetenzen, die die regionale Arbeit betreffen, an den Regionalausschuss abgeben. Das ist der erste Schritt.

Im zweiten Schritt arbeitet der Ausschuss gerade an einem gemeinsamen Konzept für die Angebote für Kinder, Konfis und Jugendliche. Wir bedenken, was in den Gemeinden vor Ort geschehen muss, weil Kinder kurze Beine haben; was wir miteinander machen, zum Beispiel einen Teil der Konfi-Gruppen; wo wir an verschiedenen Orten unterschiedliche Dinge für alle anbieten. Da fängt zum Beispiel in Mahlow gerade eine Band für Jugendliche an, an anderen Orten wird es feste Jugendgruppen geben und gemeinsame Fahrten. Bei der Jugend wird uns für drei Jahre eine Studentin unterstützen, die von Katrin Noglik von der Kreisjugend begleitet wird.

Wir sind froh, dass wir seit 1. Mai mit Christoph Rätz einen „Regionalpfarrer“ haben. Er ist mit fünfzig Prozent Stellenumfang in einer Entsendungsstelle und wird in allen Bereichen arbeiten, in denen es um gemeinsame Vorhaben geht: in Angeboten für Familien, für Konfis, die Bibelwoche usw. Er hat schon interessante Fragen gestellt; zum Beispiel, ob wir uns nicht vorstellen könnten, ein Regionalmagazin herauszugeben, einmal im Jahr vielleicht. Wer weiß, vielleicht wird daraus ein schönes gemeinsames Projekt.

Ich finde die Arbeit im Regionalausschuss sehr spannend und zukunftsweisend. Die Frage, wie eng wir zusammenarbeiten und zusammengehören wollen, wird uns weiter beschäftigen. Uns allen ist klar, dass wir als einzelnen Gemeinde nicht so viel bewegen können, wie es gemeinsam möglich ist. Wir könnten zum Beispiel niemals so viele gute Mitarbeitende der verschiedenen Professionen bei uns anstellen. Nun wollen wir ihnen aber auch gute Arbeitsbedingungen schaffen und die Tatsache nutzen, dass wir so nah aneinander leben. Es wird hoffentlich bald normal sein, aus Mahlow zum Chor nach Rangsdorf zu fahren oder von Blankenfelde zum Taizé-Gottesdienst nach Dahlewitz oder von Groß Machnow zu einem Glasower Abend. Denn wir gestalten unser Gemeindeleben nach dem Motto: „Es sind verschiedene Gaben, aber ein Geist.“ (1. Korinther 4,12)

Pfarrerin Ulrike Voigt, Invitaskirchengemeinde Glasow-Mahlow, Vorsitzende des Regionalausschusses